fest und führte mich mit Gewalt gerade vorwärts. Als wir an's Gitter kamen, verwandelte sich meine Verwunderung in Erstaunen: so etwas hatte ich noch nie gesehen. Auf einem hohen Sockel von Marmor standen unzählige Spieße und Partisanen neben einander gereiht, die durch ihre seltsam verzierten oberen Enden zusammen hingen und einen ganzen Kreis bildeten. Ich schaute durch die Zwischenräume und sah gleich dahinter ein sanft fließendes Wasser, auf beiden Seiten mit Marmor eingefaßt, das in seinen klaren Tiefen eine große Anzahl von Gold- und Silberfischen sehen ließ, die sich bald sachte, bald geschwind, bald einzeln, bald zugweise hin und her bewegten. Nun hätte ich aber auch gern über den Kanal gesehen, um zu erfahren, wie es in dem Herzen des Gartens beschaffen sei; allein da fand ich zu meiner großen Betrübniß, daß an der Gegenseite das Wasser mit einem gleichen Gitter eingefaßt war, und zwar so künstlicher Weise, daß auf einen Zwischenraum diesseits gerade ein Spieß oder eine Partisane jenseits paßte, und man also, die übrigen Zierrathen mitgerechnet, nicht hindurchsehen konnte, man mochte sich stellen, wie man wollte. Uebrigens hinderte mich der Alte, der mich noch immer fest hielt, daß ich mich nicht frei bewegen konnte. Meine Neugier wuchs indeß nach allem, was ich gesehen, immer mehr, und ich nahm mir ein Herz, den Alten zu fragen, ob man nicht auch hinüber kommen könne. Warum nicht? versetzte jener, aber auf neue Bedingungen. Als ich nach diesen fragte, gab er mir zu erkennen, daß ich mich umkleiden müsse. Ich war es sehr zufrieden; er führte mich zurück nach der Mauer in einen reinlichen Saal, an dessen Wänden mancherlei Kleidungen hingen, die sich sämmtlich dem orientalischen Costüm zu nähern schienen. Ich war geschwind umgekleidet. Nun fand ich mich vor einem großen Spiegel in meiner Vermummung gar hübsch und gefiel mir besser, als in meinem steifen Sonntagskleide. Ich machte einige Geberden und Sprünge, wie ich sie von den Tänzern auf dem Meßtheater gesehen hatte. Während dessen sah ich in den Spiegel und erblickte zufällig das Bild einer hinter mir befindlichen Nische. Auf ihrem weißen Grunde hingen drei grüne Strickchen, jedes in sich auf eine Weise verschlungen, die mir in der Ferne nicht deutlich werden wollte. Ich kehrte mich daher etwas hastig um und fragte nach der Nische, sowie nach den Strickchen. Er, ganz gefällig, holte eines herunter und zeigte es mir. Es war eine grünseidne Schnur von mäßiger Stärke, deren beide Enden, durch ein

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000357